

# Das Beste für Neumünster:



## Die besten Ideen. Die besten Konzepte. Die beste Politik.

Präambel	Seite 2
<u>Das wollen wir:</u>	
Das Geld der Bürger schützen	Seite 3
Eine moderne, effektive und bürgerfreundliche Verwaltung	Seite 3
Städtische Gesellschaften zum Wohl der Bürger	Seite 4
Die Beteiligung der Bürger stärken	Seite 5
Den Haushalt der Stadt sanieren und finanzielle Handlungsspielräume zurückerlangen	Seite 5
Sicherheit schaffen	Seite 6
Sicheres Fortkommen für alle Verkehrsteilnehmer	Seite 7
Die Innenstadt neu beleben	Seite 7
Den Klimawandel effektiv managen	Seite 8
Mensch, Natur und Umwelt schützen	Seite 9
Zeitgemäße Schulen in einem ordentlichen Zustand	Seite 10
Die beste Gesundheitsversorgung für Neumünster	Seite 11
Kostenloser KiTa-Besuch	Seite 12
Mehr Teilhabe für Senioren	Seite 12
Wohnraum muss bezahlbar sein	Seite 13
Sport und Bewegung als gesellschaftliche Aufgabe fördern	Seite 14
Bestehende kulturelle Vielfalt erhalten und neue Initiativen ermutigen	Seite 15
Ehrenamtliches Engagement als tragende Säule unserer zivilen Gesellschaft	Seite 15
Halt und Geborgenheit für alle, die hier leben	Seite 16
Zielgerichtetes Handeln für Menschen in Not	Seite 16
Die Chancen für Wirtschaft und Arbeitsplätze nutzen	Seite 17

# Das Beste für Neumünster:

## Die besten Ideen. Die besten Konzepte. Die beste Politik.

Neumünster ist eine großartige Stadt mit großartigen Menschen und einem riesigen Potential. Die zentrale und verkehrsgünstige Lage gibt der wirtschaftlichen Entwicklung große Chancen. Dieses Potential wird nicht ausgeschöpft. Wir wollen das ändern.

Das Image Neumünsters ist schlecht. Einen maßgeblichen Anteil dazu verursacht die viel zu hohe Kriminalitätsrate. Wir wollen, dass Neumünster sicherer wird.

Die Innenstadt verödet, der Zustand von Straßen und Radwegen, aber auch von Schulen und anderen städtischen Gebäuden ist überwiegend schlecht.

Die Digitalisierung ist weit unter dem Niveau, wie es von einer modernen Verwaltung zu erwarten ist.

Der Bürgerservice ist absolut unbefriedigend, der Zugang zum Bürgerbüro inakzeptabel.

### **Es ist Zeit, dies zu ändern. Dafür treten wir an.**

Eine große Herausforderung ist dabei der desolate Zustand der städtischen Finanzen, der nicht länger schönzureden ist:

Die finanzielle Lage der Stadt ist mit geplanten 30 bzw. 37 Millionen Euro Defizit für 2023 und 2024 katastrophal. Strukturelle Besserung ist nicht in Sicht, weil die Verwaltung immer mehr teure Stellen schaffen will, statt sich besser zu organisieren und effizienter zu werden.

Stattdessen werden wir für schlechten Service mit immer höheren Steuern, Gebühren und Abgaben belastet.

Geld, das die Verwaltung für sich selbst verbraucht, fehlt zur Finanzierung von Aktivitäten und bürgerlichem Engagement in Vereinen und Initiativen. Es fehlt aber auch für die Finanzierung der notwendigen Investitionen in Schulen, Straßen, Radwege, Sporthallen und vieles andere sinnvolle mehr.

Wir wollen das Ruder herumreißen. Nur eine entschlossene Selbstverwaltung, die sich als Partner der Verwaltung versteht, aber gleichzeitig klare Vorgaben für die Verwaltung beschließt und durchsetzt, kann für den erforderlichen Kurswechsel stehen.

Es ist kein Spielraum mehr für das Reiten parteipolitischer Steckenpferde. Es ist Zeit, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren und dieses Wesentliche besser zu machen als bisher.

Dafür stehen wir

## **Bürger für Neumünster**

### **Wir garantieren:**

- **Die konsequente Einhaltung unserer Wahlversprechen durch Anträge und bei Abstimmungen**
- **Die transparente öffentliche Dokumentation, wie wir diese Garantie umsetzen.**

### Das wollen wir:

## **Das Geld der Bürger schützen**

Nirgendwo in der Welt ist die Steuer- und Abgabenlast höher als in Deutschland. Die Inflation, die schon vor dem Ukrainekrieg vorhanden und durch diesen lediglich verstärkt wurde, wirkt zusätzlich wie eine Sondersteuer. Sie trifft jeden einzelnen von uns.

Aus diesem Grund ist es völlig unvertretbar, weiter an der Steuer-, Gebühren- und Abgabenschraube zu drehen, während die Stadt sich eine zusätzliche Personalstelle nach der nächsten genehmigt.

Eine besondere Gefahr droht durch die katastrophal umgesetzte gesetzliche „Reform“ der Grundsteuer. Durch eine komplizierte und undurchsichtige Erhebung und Bewertung ist derzeit noch nicht absehbar, welche Belastungen auf jeden einzelnen von uns zukommen. Diese Intransparenz ist ein Skandal für sich. Die politische Absicht ist, noch mehr Geld von den Bürgern herauszuquetschen.

Betroffen ist jeder. Eigentümer werden für ihr selbst genutztes Haus oder ihre Eigentumswohnung in Anspruch genommen, Mieter bezahlen die Grundsteuer über die Nebenkosten.

Die Grundsteuer ist jedoch eine kommunale Steuer. Der sogenannte „Hebesatz“ wird von der Ratsversammlung festgelegt. Wir können nicht die Systematik des Gesetzes ändern, aber wir können dafür sorgen, dass sich die Stadt nicht zusätzlich bereichert.

Wir werden deshalb beantragen, den Hebesatz gegebenenfalls so zu ändern, dass Haus- und Wohnungseigentümer, Mieter und Betriebe in der Summe nicht noch weiter belastet werden.

### Wir garantieren:

- **Keine Erhöhung der Grundsteuer**
- **Keine Erhöhung der Gewerbesteuer**
- **Keine Gebührenerhöhungen für städtische Dienstleistungen ohne objektiven Nachweis der Notwendigkeit**

### Das wollen wir:

## **Eine moderne, effektive und bürgerfreundliche Verwaltung**

Wir sind hochgradig unzufrieden mit der Neumünsteraner Verwaltung.

Unsere Stadt erfüllt derzeit nicht die Ansprüche, die wir Bürger an eine moderne, bürgerfreundliche und effektiv arbeitende öffentliche Verwaltung stellen.

Das Verständnis, dass die Verwaltung kein Selbstzweck, sondern Dienstleister der Bürger ist, die sie bezahlen, ist noch nicht auf allen Rathausfluren angekommen.

Insbesondere das Bürgerbüro stellt in der Erreichbarkeit und Bearbeitungsgeschwindigkeit eine Zumutung gegenüber den Steuerzahlern dar. Dies ist keine Frage fehlenden Personals, sondern mangelhafter Organisation. Vor Corona war das Bürgerbüro mit weniger Mitarbeitern täglich ohne Voranmeldung erreichbar, jetzt dauert es Monate.

Dieser Zustand ist eine Zumutung.

Wir erwarten einen Zugang auch ohne vorherige Terminvergabe sowie bei der Onlinevergabe eine Wartezeit von maximal 14 Tagen.

Unabhängig davon erwarten wir einen bequemen und zeitsparenden Online-Zugang zu den Dienstleistungen der Verwaltung, um zeitraubende Behördengänge auf das wirklich Nötigste zu reduzieren.

Wir werden in den städtischen Gremien gegenüber der Verwaltung und dem Oberbürgermeister als Anwalt der Bürger weiterhin Druck machen, damit die Unzulänglichkeiten abgestellt werden.

Gleichzeitig wird vom Oberbürgermeister erwartet, die Organisation der Verwaltung so zu optimieren, dass - analog zum „Einheitlichen Ansprechpartner“ auf Landesebene für Unternehmen - verschiedene Anliegen eines Bürgers von möglichst einheitlichen Ansprechpartnern Dienststellen übergreifend entgegengenommen und bearbeitet bzw. zur Bearbeitung weitergeleitet werden können.

Zusätzlich streben wir eine räumliche Zusammenfassung der publikumsrelevanten Angebote als barrierefreies Dienstleistungszentrum für die Bürger an. Dabei sollen die Abläufe so effizient wie möglich gestaltet werden können.

Insbesondere für ältere oder in der Mobilität eingeschränkte Mitbürger werden wir von der Verwaltung ein ergänzendes stadtteilbezogenes oder aufsuchendes Angebot einfordern, um Behördenangelegenheiten wahrnehmen zu können.

Gemeinsam mit dem zügigen Ausbau der Möglichkeiten, Behördenangelegenheiten online zu regeln, soll die Inanspruchnahme städtischer Dienstleistungen für die Bürger so unkompliziert und zeitsparend wie möglich erfolgen können.

Das Haushaltsrecht der Ratsversammlung ist aber auch der Hebel, um die Verwaltung dazu zu bringen, notwendige strukturelle Verbesserungen anzugehen und durchzusetzen. Dieser Hebel ist in der Vergangenheit nicht genutzt worden. Wir wollen das ändern.

#### **Wir garantieren:**

- **Wir machen Druck, damit Neumünsters angestaubte Verwaltung endlich zu dem modernen Dienstleister wird, den die Bürger erwarten.**
- **Wir kämpfen für das Konzept des „Einheitlichen Ansprechpartners“**
- **Wir setzen uns für ergänzende stadtteilbezogene oder aufsuchende Möglichkeiten zur Erledigung von Behördenangelegenheiten ein.**

#### **Das wollen wir:**

### **Städtische Gesellschaften zum Wohl der Bürger**

Die städtischen Gesellschaften sollen maßgeblich zur Daseinsvorsorge beitragen.

2021 war ihre Bilanzsumme mit 570 Millionen Euro fast so groß wie der städtische Kernhaushalt (611 Millionen Euro). Während die Stadt 2021 insgesamt 1.365 Beschäftigte („Vollzeitäquivalente“) hatte, waren es bei den städtischen Gesellschaften insgesamt 3.202, also fast zweieinhalb Mal so viele.

Gleichzeitig liegen in den städtischen Gesellschaften zum Teil extreme Haushaltsrisiken. Die Haftung der Stadt für Verluste hängt wie ein Damoklesschwert über dem städtischen Haushalt.

Fehlende Transparenz und mangelnde Kontrollfähigkeiten in den Aufsichtsgremien sind Risikofaktoren, die wir zwingend beseitigen müssen.

Wir wollen, dass Angelegenheiten der städtischen Gesellschaften, soweit es nicht um Personalangelegenheiten und schützenswerte Belange Dritter geht, zukünftig in öffentlicher Sitzung von Ratsversammlung und Hauptausschuss behandelt werden.

Wir wollen, dass die Aufsichts- bzw. Verwaltungsräte städtischer Gesellschaften und Beteiligungen zukünftig nicht ohne den erforderlichen Sachverstand und entsprechenden beruflichen Hintergrund besetzt werden.

Wir garantieren, dass kein Ratsmitglied aus unseren Reihen einen solchen Sitz übernehmen wird, sondern dass wir im Falle eines Besetzungsrechts ausschließlich externe Vertreter mit dem erforderlichen Sachverstand entsenden werden.

Ebenso werden wir keinen Vorschlägen anderer Parteien zustimmen, wenn wir Zweifel an der kompetenten Wahrnehmung der Kontrollfunktion haben.

**Wir garantieren:**

- **Mehr Transparenz bei den städtischen Gesellschaften**
- **Qualifizierte Kontrolleure für die städtischen Gesellschaften**

**Das wollen wir:**

## **Die Beteiligung der Bürger stärken**

Wir wollen, dass Neumünster ein Modell für mehr Bürgernähe, Mitwirkung und kommunale Demokratie wird. Wichtige städtische Weichenstellungen sollen zukünftig in Bürgerentscheiden getroffen werden. Was in der Schweiz landesweit möglich ist, kann in einer Stadt wie Neumünster kein Problem darstellen. Es liegt ausschließlich am politischen Willen. Wir werden deshalb in zentralen kommunalpolitischen Fragen die Durchführung von Bürgerentscheiden beantragen.

**Stadtteilbeiräte stärken und aufwerten:**

Die Mitglieder sollen nicht mehr nach Parteiergebnissen entsendet, sondern von den Bürgern des Stadtteils direkt gewählt werden. Dabei sollen unabhängige Kandidaten gleiche Wahlchancen haben. Wir werden die dazu notwendige Änderung der Hauptsatzung beantragen.

**Bürgerentscheide:**

Bei Fragen von richtungsweisender Bedeutung für die Stadt werden wir die Durchführung von Bürgerentscheiden beantragen.

**Wir garantieren:**

- **Mehr Bürgerbeteiligung bei richtungsweisenden Entscheidungen**
- **Direktwahl der Stadtteilbeiräte**
- **Mehr Demokratie**

**Das wollen wir:**

## **Den Haushalt der Stadt sanieren und finanzielle Handlungsspielräume zurückerlangen**

Der städtische Haushalt ist ein Sanierungsfall. Aus diesem Grund besteht ein Konsolidierungsvertrag mit dem Land Schleswig-Holstein, der klare Ziele vorgibt.

Der Haushalt für 2023 geht von einem Defizit von 30 Millionen Euro aus, für 2024 sind sogar 37 Millionen vorhergesagt. Der städtische Haushalt für 2023 und 2024 ist weder solide, noch ist er vertretbar – und er ist schon gar nicht zukunftssicher.

Wir müssen mit aller Entschlossenheit dafür sorgen, dass in dieser Situation der Plan der Verwaltungsspitze, die Zahl der städtischen Stellen um volle zehn Prozent aufzublähen, scheitert.

Neue Stellen dürfen nur geschaffen werden, wenn sie von Dritten bezahlt oder andere Stellen mit den gleichen Kosten gestrichen werden. Der Haushaltsansatz darf unter keinen Umständen überschritten werden.

Nur so wird es gelingen, den nötigen finanziellen Spielraum für die Förderung gesellschaftlichen Engagements in Sport, Kultur, Jugendarbeit und vielfältigen weiteren Initiativen zurückzugewinnen.

Nur so können wir notwendige Investitionen in Schulen, Straßen, Radwege, Sporthallen und Maßnahmen gegen die Folgen des Klimawandels finanzieren.

Niemand verkörpert diese Entschlossenheit stärker als wir.

#### **Wir garantieren:**

- **Strikte Spardisziplin für die Verwaltung**
- **Entlastung der Bürger**
- **Neue Spielräume für die Förderung von Sport, Kultur und gesellschaftlichem Miteinander**

#### **Das wollen wir:**

### **Sicherheit schaffen**

Wir Bürger können vom Staat verlangen, dass er für unsere Sicherheit sorgt. Dafür zahlen wir Steuern. Die Anzahl der Polizisten und deren Ausstattung und Arbeitsbedingungen sind Sache des Landes und stehen bei der Kommunalwahl nicht zur Entscheidung. Wir müssen mit allem Nachdruck gegenüber dem Land einfordern, dass die Polizei in Personenstärke und Ausrüstung an die tatsächliche Kriminalitätsbedrohung angepasst wird.

Wo immer der gesetzliche Rahmen es zulässt, muss die Stadt die erforderlichen Rahmenbedingungen schaffen, damit wir Bürger uns sicherer fühlen können.

Es geht darum, potentielle Gewalttäter, Diebe und Drogendealer abzuschrecken, indem das Risiko der Entdeckung, Identifizierung und Bestrafung steigt. Wir wollen den Druck auf potentielle Straftäter erhöhen und stehen für null Toleranz gegenüber Gewalt.

Dazu gehört besonders, dass die Möglichkeiten zur Videoüberwachung an kritischen Plätzen im Rahmen der bestehenden Gesetzgebung ausgeschöpft werden.

Dazu gehört weiter, dass die Beleuchtung unserer Straßen, Wege und Plätze so gut ist, das „lichtscheue Gestalten“ abgeschreckt werden und Bürger ihrerseits das Umfeld auch bei Dunkelheit gut überblicken und nicht überrascht werden können.

Der städtische Ordnungsdienst ersetzt keine Polizei, kann aber durch Präsenz das subjektive Sicherheitsgefühl verstärken.

Zur Sicherheit gehören in kommunaler Verantwortung auch die Feuerwehr und das Rettungswesen.

Wir stehen dazu, dass die Ausrüstung der Feuerwehren auf dem Stand der Technik gehalten werden muss, um die optimale Leistungsfähigkeit nicht nur der Berufsfeuerwehr, sondern auch der freiwilligen

Feuerwehren zu sichern. Gleiche Anforderungen gelten für das Rettungswesen. Eine große Herausforderung ist die Sicherstellung einer ausreichenden und qualifizierten personellen Besetzung, die über modernstes Gerät verfügt.

**Wir garantieren:**

- **Wir fordern den optimalen Schutz für Neumünsters Bürger ein**
- **Wir nehmen keine Rücksicht gegenüber der Landes- und der Bundesregierung**
- **Gute Bedingungen für Feuerwehr und Rettungswesen**

**Das wollen wir:**

## **Sicheres Fortkommen für alle Verkehrsteilnehmer**

Wir wollen die Mobilität in Neumünster nicht einschränken, wir sollen sie fördern. Individuelle Mobilität – auch mit dem eigenen Auto – gehört zur persönlichen Freiheit ebenso wie zur Lebensqualität eines jeden von uns. Bus und Bahn können individuelle Mobilität ergänzen, aber nicht ersetzen.

Wir bekennen uns deshalb zur mobilen Vielfalt von Auto-, Rad- und Fußgängerverkehr mit der sinnvollen Ergänzung durch Bus und Bahn.

Die Beeinträchtigungen durch schlechte Baustellenkoordinierung sind ein Ärgernis, das beseitigt werden muss. Die Verantwortung liegt maßgeblich bei der Verwaltung und den Stadtwerken.

Die Innenstadt muss für alle Verkehrsteilnehmer gut erreichbar sein. Unnötige Umwege sind zu vermeiden. Unsinnige Verkehrsführungen wie am Bahnhof müssen beseitigt werden.

Radfahrer und Fußgänger müssen sich im gesamten Stadtgebiet ungefährdet bewegen können. Ganz besonders setzen wir uns für sichere Übergänge vor Senioreneinrichtungen, Kindertagesstätten und Schulen ein.

Viele Straßen sind in einem schlechten Zustand, weil die laufende Bauunterhaltung vernachlässigt worden ist. Wir wollen den Sanierungsstau so schnell wie möglich beseitigen.

Wir wollen, dass Neumünster ein Angebot für neue Antriebe macht. Hierzu kann in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken ein Netz von Lademöglichkeiten geschaffen werden, das den Umstieg auf Elektromobilität oder die zukunftsweisendere Brennstoffzellentechnik attraktiver macht.

**Wir garantieren:**

- **Der individuelle Automobilverkehr wird nicht verdrängt**
- **Konsequente Sanierung und Erweiterung der Radwege**
- **Mehr Sicherheit für Fußgänger**
- **Sinnvolle Verbesserung des ÖPNV**

**Das wollen wir:**

## **Die Innenstadt neu beleben**

Die Innenstadt – insbesondere der Großflecken – ist massiv von Verödung bedroht. Die Magnetwirkung der Holsten-Galerie bedroht die Attraktivität der restlichen Innenstadt ebenso wie das geänderte Einkaufsverhalten über das Internet.

Die klassische Einkaufsstadt ist Vergangenheit. Die Zukunft der Innenstadt besteht aus einem Mix aus Wohnen, Einzelhandel, gastronomischen und kulturellen Angeboten.

Die Verlagerung der Stadtbücherei in das frühere Karstadt-Gebäude ist ein wichtiger Beitrag. Wir treten dafür ein, auch die Angebote der Volkshochschule vom Kiek-in! an den Großflecken zu verlegen. Dies führt nicht nur zu einer besseren Erreichbarkeit mit dem Bus, sondern auch zur Belebung des Großfleckens selbst.

Der Großflecken muss noch stärker zum Platz der Begegnung und zum Veranstaltungsort werden. Wir treten für die Umsetzung der bereits beschlossenen baulichen Verbesserungen ein, insbesondere die schrittweise Bearbeitung des Pflasters, damit der Platz besser begehbar wird, sowie die Einrichtung fester Fußgängerüberwege.

Der Großflecken bietet genügend Platz für ein Nebeneinander von Fußgängern, Fahrrädern, Bussen und Autos. Überlegungen, den Platz für die Durchfahrt von privaten Kraftfahrzeugen zu sperren, lehnen wir ebenso entschieden ab, wie die damit verbundene Verdrängung des Verkehrs in Wohnstraßen.

Vielmehr geht es darum, den Individualverkehr in der Innenstadt durch attraktive öffentliche Angebote zu ergänzen und damit auch zu entlasten. Es muss attraktiv sein, als Besucher der Holsten-Galerie auch zusätzlich den südlichen Großflecken aufzusuchen, ohne sein Auto extra bewegen und erneut einen Parkplatz suchen zu müssen.

Wir treten für eine kostenlose Nutzung der Busse der unterschiedlichen Linien zwischen Bahnhof und Rathaus ein. Die Kosten dieser einfachen Maßnahme sind gering, da die Busse ohnehin fahren, allerdings bislang nur wenige Fahrgäste Fahrkarten lösen, nur um vom Bahnhof zum Rathaus zu gelangen. Insbesondere für ältere Menschen ist dies eine große Erleichterung, um sich in der Innenstadt zu bewegen.

Zusätzlich müssen wir den Wohnungsbau in der Innenstadt voranbringen. Zwischen Großflecken und Waschpohl sowie zwischen Am Teich und Fabrikstraße sind große Flächen vorhanden, die saniert und für eine attraktive Bebauung genutzt werden können. Sowohl die Stadt als auch die Grundstückseigentümer sind in der Pflicht, dass Bauruinen und Schandflecken verschwinden. Wir werden alle sinnvollen Vorschläge unterstützen, die hier zu einem Schulterschluss führen.

#### **Wir garantieren:**

- **Der Großflecken bleibt für alle Verkehrsteilnehmer offen**
- **Die Aufenthaltsqualität und Begehbarkeit des Platzes wird entscheidend verbessert**
- **Stärkung der Innenstadt durch mehr gesellschaftliche und kulturelle Angebote**

#### **Das wollen wir:**

### **Den Klimawandel effektiv managen**

Ein globales Problem kann nicht kommunal gelöst werden. Neumünster kann als Kommune den weltweiten Klimawandel weder aufhalten noch verhindern.

Ebenso können wir jeden Euro nur einmal ausgeben. Auf Grund der dramatischen Situation des städtischen Haushalts müssen wir der Realität ins Auge sehen und uns auf das Management der Folgen des Klimawandels konzentrieren.



Wichtigste Aufgabe der Stadt ist es deshalb, den Folgen des Klimawandels so effektiv wie möglich zu begegnen. Uns drohen verstärkt Hitzeperioden, Trockenheit und Starkregen. Wir fordern ein Klimaanpassungskonzept für Neumünster. Beispielsweise werden wir

- das Abwassersystem der Stadt Neumünster weitgehend erneuern müssen, um insbesondere Überflutungen nach Starkregen zu verhindern;
- durch Begrünung und Beschattung für eine Verbesserung des Mikroklimas sorgen müssen;
- eine klimaneutrale Energieversorgung für zusätzliche Gebäudeklimatisierung benötigen.

Die Verwaltung hat bislang nicht einmal ansatzweise Vorstellung über den Umfang und die Kosten sowie die Realisierbarkeit der erforderlichen Maßnahmen.

Fest steht: Die propagierte Klimaneutralität ganz Neumünsters einschließlich aller Einwohner, Betriebe und Fahrzeuge bis 2035 (dagegen Bundesrepublik bis 2045, EU bis 2050) ist objektiv unmöglich.

Statt utopischer Zielvorgaben benötigt Neumünster also ein konkretes, umfassend belastbares und durchfinanziertes Klimaanpassungskonzept. Dieses Konzept werden wir energisch einfordern.

Alle städtischen Maßnahmen, um CO<sub>2</sub>-Emissionen abzusenken, müssen im Rahmen gesetzlicher Vorgaben bzw. vernünftigerweise unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten erfolgen. Bestehende Zielvorgaben sind an die Realität anzupassen und müssen sich auf die städtische Zuständigkeit beschränken.

Bei Zielkonflikten – z. B. günstiger Wohnraum gegen teure Auflagen – müssen angemessene Kompromisse erreicht werden. Die Belastung der Bevölkerung muss in Zeiten sinkender Realeinkommen verhältnismäßig sein.

#### **Wir garantieren:**

- **Eine realistische Politik, um den Folgen des Klimawandels wirksam zu begegnen**
- **Spielräume für die nötigen Investitionen müssen durch sparsame Haushaltsführung statt durch zusätzliche Belastung der Bürger geschaffen werden.**

#### **Das wollen wir:**

### **Mensch, Natur und Umwelt schützen**

Schutz und Erhalt von Natur und Umwelt sind für uns ein zentrales Anliegen.

Wir wollen, dass Neumünster auch im Rahmen der Vorsorge gegen den Klimawandel, insbesondere im Bereich der Innenstadt sowie der dicht bebauten Gebiete, stärker begrünt wird.

Wir treten ein für den Erhalt naturbelassener Flächen, für die Entsiegelung von Flächen, wo immer dies sinnvoll möglich ist, sowie für den dreifachen Ausgleich, wenn Flächen für die Erschließung und Bebauung von Wohn- und Gewerbegebieten versiegelt werden.

Wir wollen Artenvielfalt bei Tieren und Pflanzen erhalten und entsprechende Initiativen fördern.

Wir treten entschieden ein gegen unsinnige und falsche Standortentscheidungen für Windkraftanlagen, die in unmittelbarer Nähe zum Gebiet der Stadt Neumünster errichtet werden sollen und sowohl die Wohn- und Lebensqualität für die Menschen als auch die Artenvielfalt, Naturschutz-, Landschaftsschutz- und Naherholungsgebiete unverhältnismäßig beeinträchtigen.

Wir stehen für den Schutz des Naherholungsgebietes Einfeld See sowie des Dosenmoores ohne Wenn und Aber. Gleiches gilt für die dort heimischen und durch beantragte Windkraftanlagen gefährdeten Großvögel wie Seeadler, Kraniche, Störche, Reiher sowie für Fledermäuse.

Wir werden erneut beantragen, dass die Stadt alle Rechtsmittel ergreift, um den geplanten Frevel an Mensch und Natur zu verhindern.

Zum Schutz aller betroffenen Bürger verlangen wir einen durchgehend wirksamen Lärmschutz der Wohnbebauung gegenüber der Autobahn A7. Wir werden die notwendigen Initiativen ergreifen, damit die Stadt diesen Lärmschutz gegenüber Bund und Land nachdrücklich einfordert.

#### **Wir garantieren:**

- **Der Natur- und Umweltschutz haben bei uns hohe Priorität**
- **Wir kämpfen für den Einfeld See und das Dosenmoor**
- **Wir fordern durchgehenden Lärmschutz gegen die Schallbelastung der Autobahn ein**

#### **Das wollen wir:**

### **Zeitgemäße Schulen in einem ordentlichen Zustand**

Die Digitalisierung krepelt unsere Welt um – auch die Bildung.

Die Entwicklung beschleunigt sich zunehmend, mit weitreichenden Folgen für jeden einzelnen von uns und für die Gesellschaft insgesamt. Sie ist nicht aufzuhalten und schon gar nicht umzukehren. Sie kann dazu beitragen, etliche Probleme der Menschheit zu lösen. Sie kann aber auch dazu führen, dass viele abgehängt werden.

Politiker und Parteien halten das Thema für abgearbeitet, wenn nur genügend Glasfaserkabeln verlegt, W-LAN-Hotspots eingerichtet und Funkmasten aufgestellt werden. Das sind zwar wichtige Voraussetzungen für die Digitalisierung – aber eben auch nicht mehr. Die tatsächlich notwendigen Maßnahmen werden derzeit komplett verschlafen. Damit unsere Kinder bei der digitalen Revolution nicht auf der Strecke bleiben, müssen wir sie bestens vorbereiten. Dies gilt insbesondere für die Schulen.

Um Ihrer Zukunft Willen müssen Kinder und Jugendliche in der Schule mit allen Aspekten der Digitalisierung vertraut gemacht und Informatik als verbindliches und verpflichtendes Angebot eingerichtet werden. Dafür ist es wichtig, Inhalte für den digitalen Unterricht aufzubereiten und zu optimieren sowie Lehrkräfte fortzubilden und zu qualifizieren.

Unabhängig davon wollen wir, dass an allen Neumünsteraner Schulen so schnell wie möglich eine optimale Ausstattung an digitalen Lehr- und Lernmitteln bereitgestellt wird. Der Zugang zum Internet für Bildungszwecke darf nicht von der Einkommens- und Familiensituation abhängen.

Schulen dürfen nicht länger kaputtgespart werden

Wir erwarten, dass alle Schulen in einen ordnungsgemäßen Zustand versetzt werden. In allen Schulen müssen optimale Voraussetzungen für eine zeitgemäße Unterrichtsgestaltung und Betreuung der Schülerinnen und Schüler bestehen. Das gilt gerade für ältere Schulgebäude, deren Zustand in der Vergangenheit so vernachlässigt worden ist, dass erheblicher Sanierungsbedarf besteht.

Die Bildung unserer Kinder ist entscheidend für ihre zukünftigen Lebenschancen. Kein Kind darf auf der Strecke bleiben, weil es keine qualitativ ausreichenden Unterrichtsbedingungen gibt.

Die Entwicklung zu immer umfangreicheren Ganztagsangeboten erfordert, dass in Schulen Mensaeessen angeboten wird. Wir wollen eine bestmögliche Qualität zu bezahlbaren Preisen. Die Schülerinnen und Schüler sollen einfach gut essen, und zwar frisch, ausgewogen, regional, saisonal und mit gleichbleibender Qualität.

Wir wollen dazu für Neumünster ein Modell anstoßen, das geeignet ist, diesen Anspruch bei gleichbleibender Qualität zu erfüllen und gleichzeitig wirtschaftlich zu arbeiten. Wir möchten dazu die unterschiedlichen lokalen Catering-Anbieter ermuntern, sich in einem Konsortium zusammenzuschließen und als Garantie für Lebensmittelqualität und Lebensmittelsicherheit unter Einbeziehung in Neumünster vorhandener und bundesweit anerkannter Expertise eine gemeinsame zentrale Produktionsstätte als bundesweites Leuchtturmprojekt zu betreiben.

Saisonales Gemüse, Kartoffeln und Fleisch aus nachhaltiger Haltung sollen nach Möglichkeit von regionalen Landwirten bezogen werden.

In dieses regionale Versorgungskonzept können Kitas ebenso einbezogen werden wie Senioreneinrichtungen und andere vergleichbare Abnehmer.

**Wir garantieren:**

- **Schulen und Bildungseinrichtungen werden auf den Stand der Zeit gebracht**
- **Einfach gut essen - wir setzen uns für gute, gesunde und bezahlbare Schulmahlzeiten ein**

**Das wollen wir:**

**Die beste Gesundheitsversorgung für Neumünster**

Mit dem Friedrich-Ebert-Krankenhaus (FEK) verfügen wir über ein akademisches Lehrkrankenhaus auf hohem medizinischem Niveau. Wir unterstützen die Anstrengungen der Krankenhausleitung, dieses Niveau weiter anzuheben, um allen Neumünsteranern im FEK die bestmögliche medizinische Versorgung zu gewähren.

Durch den umfassenden Neubau und die Modernisierung des Altbaus wird das FEK zukünftig eine Leuchtturmfunktion bekommen. Mit 2.400 Mitarbeitern ist es der größte Arbeitgeber unserer Stadt.

Wir bekennen uns zur städtischen Trägerschaft des Friedrich-Ebert-Krankenhauses. Wir erwarten vom FEK dauerhaft ausgeglichene Ergebnisse, aber ausdrücklich kein gewinnoptimiertes Wirtschaften. Für uns ist das Wichtigste, dass der Patient im Mittelpunkt steht.

Wie alle Krankenhäuser ist das FEK durch die Explosion der Energiepreise besonders getroffen. Wir erwarten hier einen nachhaltigen Ausgleich durch Land und Bund. Der städtische Haushalt darf nicht durch Betriebszuschüsse an das FEK belastet werden.

Wir stehen Maßnahmen aufgeschlossen gegenüber, die das FEK auf eine breitere Basis stellen und die wirtschaftliche Tragfähigkeit ebenso verbessern wie das Angebot. Die Bedingung ist, dass die Fokussierung auf die Kernaufgaben und das Wohlergehen der Patienten nicht verloren geht.

Wir begrüßen die Einrichtung eines Pflegestudienganges der Fachhochschule Kiel in Neumünster in enger Anbindung an das FEK. Dies ist eine weitere Verbesserung der pflegerischen Kompetenz im Krankenhaus. Wir begrüßen die Aufwertung der Pflegeberufe ausdrücklich.

Jenseits des FEK ist die medizinische Versorgung mit Hausärzten wie auch Fachärzten unterdurchschnittlich. Viele Ärzte werden in absehbarer Zeit in den Ruhestand treten, ohne dass eine

entsprechende Nachfolge sichergestellt ist. Bereits jetzt sind Patienten in bestimmten mit Aufnahmestopps und langen Wartezeiten für Facharzttermine konfrontiert.

Auch wenn dies nicht in die unmittelbare Zuständigkeit der Stadt fällt, müssen wir im Zusammenwirken mit den niedergelassenen Ärzten daran arbeiten, diesen unbefriedigenden Zustand zu verbessern.

Ebenso müssen wir die Arbeit und die Arbeitsbedingungen der Hebammen in den Blick nehmen, um auch hier vor, während und nach der Geburt die bestmögliche Versorgung von Müttern und Kindern zu gewährleisten.

#### **Wir garantieren:**

- **Das FEK bleibt kommunales Krankenhaus**

#### **Das wollen wir:**

### **Kostenloser KiTa-Besuch**

Unser erklärtes politisches Ziel ist die gebührenfreie Kindertagesstätte. Die finanziellen Mittel sind durch Landeszuschüsse vorhanden, aber durch die bisherige Ratsmehrheit in die Erhöhung von Standards gesteckt worden. Für uns ist das eine falsche Schwerpunktsetzung, die wir umkehren wollen. Die Entlastung von Familien mit Kindern hat Priorität.

Den Kindertagesstätten kommt eine zentrale Bedeutung für die gesellschaftliche und sprachliche Integration zu.

#### **Wir garantieren:**

- **Abschaffung der KiTa-Gebühren**
- **Ausbau des Angebots an KiTa-Plätzen**

#### **Das wollen wir:**

### **Mehr Teilhabe für Senioren**

Wir wollen, dass Seniorinnen und Senioren so lange wie möglich aktiv am gesellschaftlichen Leben teilnehmen. Dies birgt eine große Chance: Mit ihren Erfahrungen und ihrer Zeit können sie sich gewinnbringend für die Gesellschaft engagieren. Diesen Schatz müssen wir heben, in dem wir eine Börse schaffen, um Angebot und Nachfrage für ein solches Engagement zusammenzuführen.

Die Möglichkeit für ältere Mitbürger an altersspezifischen Angeboten teilzuhaben, soll kontinuierlich ausgebaut werden. Es geht aber auch um die Förderung der Begegnung zwischen den Generationen und eines guten Miteinanders. Wir unterstützen Initiativen und Angebote, die sich diesem Ziel verschrieben haben.

Ebenso gilt es darum, der Gefahr der Vereinsamung alleinstehender Seniorinnen und Senioren entgegenzuwirken. Wir wollen Modelle initiieren und unterstützen, mit denen der Vereinsamung im Alter wirksam begegnet werden kann.

Beständig nimmt die Zahl derjenigen Mitbürger zu, die gesundheitlich eingeschränkt, nur noch bedingt mobil oder in verschiedenen Stufen pflegebedürftig sind. Dies gilt nicht nur für ältere Menschen, sondern kann jeden von uns treffen. Auch ihnen muss Teilhabe, soweit es geht, ermöglicht werden. Durch die kostenfreie Nutzung der Busse zwischen Bahnhof und Rathaus und die bessere Begehrbarkeit des Großfleckens wollen wir den Besuch der Innenstadt müheloser gestalten

Wir wollen, dass ältere Mitbürger wie auch Menschen mit Handicap sich barrierefrei bewegen können. Ebenso sollen sie sicher über die Straße gelangen. Ganz besonders setzen wir uns, soweit diese noch nicht vorhanden sind, für sichere Übergänge vor Senioreneinrichtungen ein.

Insbesondere für ältere oder in der Mobilität eingeschränkte Mitbürger werden wir von der Verwaltung ein ergänzendes stadtteilbezogenes oder aufsuchendes Angebot einfordern, um Behördenangelegenheiten wahrnehmen zu können.

**Wir garantieren:**

- **Ständige Verbesserung der Barrierefreiheit**
- **Angebote zur gesellschaftlichen Teilhabe bis ins hohe Alter**
- **Wir setzen uns für dezentrale und aufsuchende Angebote des Bürgerbüros ein**

**Das wollen wir**

**Wohnraum muss bezahlbar sein**

Wir wollen, dass in Neumünster sowohl genügend bezahlbare Mietwohnungen als auch genügend Grundstücke für neues Wohneigentum zur Verfügung stehen. Jeder, der in Neumünster ein eigenes Haus bauen möchte, muss hierfür auch ein geeignetes Grundstück finden können.

Wir wollen den Wohnungsbau in der Innenstadt vorantreiben und die Teilung und Hinterbebauung bestehender Grundstücke erleichtern. Eine gezielte Verdichtung ist die sinnvolle Ergänzung zur weiterhin notwendigen Ausweisung und Erschließung neuer Baugebiete.

Wir werden die städtische Wohnungsbau GmbH in die Pflicht nehmen, sich stärker als bisher in den Bau kostengünstiger Mietwohnungen einzubringen.

Von der Stadtplanung erwarten wir eine beschleunigte Ausweisung von Baugebieten.

Durch ein Einfrieren der Grundsteuer auf das jetzige Niveau wollen wir Mietpreissteigerungen im Rahmen der Bezahlbarkeit halten.

Neben den Mieten und den Energiekosten sind die Mietnebenkosten ein maßgeblicher Kostenfaktor, der Wohnen in Deutschland generell zu teuer macht.

Die Stadt Neumünster beeinflusst diese Wohnkosten maßgeblich über die Preisgestaltung der Stadtwerke für Strom, Gas, Fernwärme und Wasser sowie die städtischen Gebühren für Müllabfuhr und Abwasser sowie die Grundsteuer. Diese wird vom Eigentümer über die Nebenkosten auf die Mieter umgelegt.

Wir werden sorgsam darauf achten, dass es städtische Gebührenerhöhungen nur gibt, wenn diese auf Grund belastbar nachgewiesener und unvermeidbarer Kostensteigerungen unumgänglich sind.

Da wir entscheiden dagegen sind, dass die Reform der Grundsteuer zu städtischen Mehreinnahmen durch zusätzliches Abschöpfen von Eigentümern und Mietern führt, werden wir ggf. die Senkung des Grundsteuer-Hebesatzes beantragen.

**Wir garantieren:**

- **Mehr Wohnungen und Eigenheime als Schlüssel für bezahlbares Wohnen.**
- **Keine unangemessenen Gebührenerhöhungen**
- **Keine städtischen Mehreinnahmen durch die Grundsteuerreform**

## Das wollen wir

### **Sport und Bewegung als gesellschaftliche Aufgabe fördern**

Beim Sport geht es genauso um Freude an der eigenen Leistung, um erlebte Gemeinschaft, um die Förderung der Gesundheit, wie um Integration und gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Die Sportvereine nehmen nicht hoch genug einzuschätzende Funktion bei der gesellschaftlichen Integration über alle sozialen, kulturellen, ethnischen oder sonstigen Unterschiede hinweg ein. Sie stehen für Toleranz ebenso wie für Disziplin und gegenseitigem Respekt.

Wir unterstützen den Breiten- und Gesundheitssport für alle Altersklassen, aber auch den Leistungssport als Vorbild und Anreiz insbesondere für junge Menschen.

Auch die Inklusion – also die Einbeziehung von Menschen mit Handicaps – gehört zu den großen Leistungen des Sports. Umso problematischer ist es, dass in vielen Sporteinrichtungen keine Barrierefreiheit besteht. Das müssen wir ändern, in dem die Stadt in den eigenen Hallen diese Barrierefreiheit, zu der auch behindertengerechte Sanitäranlagen gehören, Schritt für Schritt herstellt.

Der Sport organisiert seine Angelegenheiten weitgehend selbst. Diese Selbstverwaltung wollen wir fördern und stärken. Wir wollen bestmögliche Rahmenbedingungen für die Sportentwicklung herstellen. Darüber hinaus wollen wir Voraussetzungen schaffen und erhalten, damit Sport auch spontan und unorganisiert betrieben werden kann. Kommerzielle Angebote ohne öffentliche Förderung schaffen Wahlfreiheit und ergänzen das Angebot der Vereine.

Dabei hat der Sport Anspruch auf Planungssicherheit und Verlässlichkeit seitens der Stadt als Partner. Kooperationen und Zusammenschlüsse können ein hilfreicher Weg sein, um auch zukünftig eine große Bandbreite an Sportangeboten zu ermöglichen, dem demografischen Wandel zu begegnen und die ehrenamtlichen Leistungsträger durch hauptamtliche Unterstützung zu entlasten.

Damit die Sportvereine ihre Aufgaben erfüllen können, benötigen sie qualifizierte Übungsleiter. Wir unterstützen alle Bestrebungen der Zusammenarbeit von Vereinen und Schulen, in denen z.B. Praktika der Fachgymnasien in den Vereinen absolviert werden können oder Leistungskurse Sport der Gymnasien ihre Praxiseinheiten in Vereinen durchführen.

Anders als in den skandinavischen und Beneluxländern oder den USA ist der Sport stark auf Organisationen außerhalb der Bildungseinrichtungen ausgerichtet. Durch den Ausbau der Ganztagschulangebote sind sowohl für die Vereine wie für die Schulen massive Herausforderungen entstanden, die nur durch Kooperationen gelöst werden können. Wir wollen diesen Strukturwandel gemeinsam mit allen Beteiligten gezielt angehen und begleiten. Dazu müssen u. a. Lösungen für die Ausgestaltung sowie für die Gewinnung und Finanzierung von Mitarbeitern erarbeitet werden. Hierzu müssen wir durch strukturelle Veränderungen im städtischen Haushalt die notwendigen Spielräume schaffen.

In den Sportvereinen wird ehrenamtlich Enormes geleistet. Als Stadt und Politik müssen wir die Vereine dort entlasten, wo es durch eine verbesserte Organisation der ohne zusätzliche Kosten möglich ist: Wie im Bürgerbüro für jeden einzelnen Bürger fordern wir auch hier den „Einheitlichen Ansprechpartner“ für alle behördlichen Angelegenheiten, Förderanträgen, Nutzungsanträge sowie die entsprechende Beratung und Unterstützung für Vereine.

Die Planung und der Bau von Sportstätten in städtischer Regie dauern in Neumünster viel zu lange. Unabhängig von einer Beschleunigung durch Standardisierung müssen Bauvorhaben durch die Vereine selbst besser begleitet und gefördert werden. Durch die gemeinsame Nutzung von

Vereinseinrichtungen durch Schulen, aber auch für andere städtische und gesellschaftliche Zwecke können Win-Win-Situationen erreicht werden. Dies betrifft ausdrücklich auch die Finanzierung.

Auch Vereine sind von den massiven Erhöhungen der Energiekosten stark betroffen. Andererseits bieten sich Vereinsanlagen häufig zur Nutzung von Photovoltaik an. Hier unterstützen wir ausdrücklich die Entwicklung einer entsprechenden Modelllösung mit den Stadtwerken.

#### **Wir garantieren:**

- **Wir sind und bleiben der verlässliche Partner des Neumünsteraner Sports.**
- **Durch strikte Ausgabendisziplin bei der Verwaltung schaffen wir die Voraussetzungen, um den Sport in angemessener Weise weiter fördern zu können.**
- **Wir kämpfen für das Prinzip des „Einheitlichen Ansprechpartners“ für alle verwaltungsinternen Belange**

#### **Das wollen wir:**

### **Bestehende kulturelle Vielfalt erhalten und neue Initiativen ermutigen**

Die Attraktivität einer Stadt hängt auch davon ab, was sie kulturell zu bieten hat. Neumünsters kulturelle Angebote sind vielfältig und geprägt vom bürgerlichen Engagement, das die Stadt unterstützend begleitet. Freiheit und Vielfalt in Kunst und Kultur sind für uns unantastbar. Wir unterstützen alle sinnvollen Initiativen, um Kreativität in allen Altersgruppen zu fördern.

Textilmuseum, Theater in der Stadthalle, Niederdeutsche Bühne, Stadt-Theater, Musikschule, Chöre, Stadttöpferei sind Beispiele für ein breit aufgestelltes Kulturleben. Der Gerisch-Skulpturenpark und die zahlreichen Aktivitäten der Gerisch-Stiftung sind ein Aushängeschild für unsere Stadt.

Die beschlossene Verlagerung der Stadtbücherei in das frühere Karstadt-Gebäude schafft Chancen für ein modernes, großzügiges Medienangebot im Herzen der Stadt. Sie trägt zur Belebung der Innenstadt bei. Wir wollen Angebote der Volkshochschule aus dem Kiek-in! ebenfalls ins Zentrum verlegen, um die Erreichbarkeit zu verbessern und die Innenstadt zu stärken.

#### **Wir garantieren:**

- **Zusätzliche Spielräume für kulturelle Angebote durch strukturelle Einsparungen bei der Verwaltung**

#### **Das wollen wir:**

### **Ehrenamtliches Engagement als tragende Säule unserer zivilen Gesellschaft**

Ohne ehrenamtliches Engagement ist unsere Zivilgesellschaft nicht vorstellbar. Der Einsatz für das Gemeinwohl ist unverzichtbar und gar nicht hoch genug zu würdigen. Dabei ist es vollkommen egal, ob es sich um Sport, Kultur, Feuerwehren, Jugendarbeit, gesellschaftliches Engagement für Demokratie oder die Hilfe für Mitmenschen handelt. Wir stehen auf Seiten des Ehrenamtes.

Die Wahrnehmung des Ehrenamtes darf nicht durch Zeit und Energie fressende bürokratische Hürden behindert werden. Auch hier wollen wir das Prinzip des „Einheitlichen Ansprechpartners“ umsetzen, der bei behördlichen Angelegenheiten unterstützt und die verwaltungsinterne Koordination übernimmt.

**Wir garantieren:**

- **Die konsequente Sanierung des Haushaltes schafft neue Spielräume für das Ehrenamt.**
- **Das Prinzip des „Einheitlichen Ansprechpartners“ verhindert bürokratische Zeitvergeudung**

**Das wollen wir**

**Halt und Geborgenheit für alle, die hier leben**

Gerade in dieser Zeit des gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und digitalen Wandels brauchen Menschen verlässliche Bezugspunkte, Werte und Traditionen, die Ihnen Halt und Orientierung, aber auch das Gefühl von Vertrautheit, Zugehörigkeit und Geborgenheit geben.

Neumünster soll dies für jeden bieten, der hier lebt oder Teile seines Lebens verbracht und eine emotionale Bindung zu unserer Stadt aufgebaut hat. Dies gilt nicht nur für diejenigen, die seit Generationen hier leben, sondern ebenso für alle Menschen, die zugezogen sind und sich hier eingerichtet haben und heimisch fühlen, egal welcher Abstammung sie sind.

Bei aller Aufgeschlossenheit gegenüber Neuem ist es wichtig, dass Veränderungen weder den Einzelnen noch die Gesellschaft insgesamt überfordern. Niemand darf das Gefühl haben, verdrängt oder an den Rand gedrängt zu werden. Die Kommunalpolitik hat darauf einen begrenzten Einfluss. Wo sie ihn hat, muss sie ihn nutzen.

**Wir garantieren:**

- **Bei allem Wandel haben Traditionen und Werte in Neumünster einen festen Platz**

**Das wollen wir**

**Zielgerichtetes Handeln für Menschen in Not**

Wie in ganz Deutschland gibt es in Neumünster Armut und soziale Not nicht nur am Rande, sondern auf Grund der hohen Inflation zunehmend auch in der Mitte der Gesellschaft.

Armutsbekämpfung auf breiter Front ist jedoch nicht Aufgabe der Kommunalpolitik, sondern in erster Linie der Bundespolitik. Wir können die fehlenden Ideen und Konzepte der Parteien in Regierung und Bundestag nicht in Neumünster kompensieren.

Wir können jedoch dafür sorgen, dass die vorhandenen städtischen Mittel, die u.a. für das sogenannte „Handlungskonzept Armut“ zur Verfügung stehen, zukünftig weniger in Maßnahmen ohne nachgewiesene Effektivität und mit Personalvermehrung in ausgewählten Wohlfahrtsverbänden fließen.

Aus sozialer Verantwortung wollen wir stattdessen dafür sorgen, dass das Geld dort zielgenau ankommt, wo es gebraucht wird und zumindest punktuelle Linderung schafft. Beispiele einer solchen direkten Hilfe für Menschen in Not, die wir fördern und unterstützen wollen, sind die Tafel Neumünster und das Café Jerusalem.

**Wir garantieren:**

- **Soziale Verantwortung heißt für uns direkte Hilfe für Menschen in Not**
- **Geld darf nicht im Apparat versickern, sondern muss beim Bedürftigen ankommen**



### Das wollen wir:

## **Die Chancen für Wirtschaft und Arbeitsplätze nutzen**

Unsere Stadt hat hervorragende Zukunftschancen. Wir befinden uns in zentraler Lage in Schleswig-Holstein und bilden den nördlichsten Punkt der Metropolregion Hamburg. Wir sind Verkehrsknotenpunkt und können gleichzeitig die Schnittstelle zu den kleineren Wirtschaftsräumen Kiel und Rendsburg bilden. Diese Chance müssen wir konsequent nutzen und um weitere Ansiedlungen werben. Dabei geht es sowohl um Arbeitsplätze als auch um dringend benötigte Steuereinnahmen für den städtischen Haushalt.

Da die Gewerbeflächen in Neumünster knapp werden, müssen in einer fairen Zusammenarbeit mit den Umlandgemeinden neue Gewerbe- und Industrieflächen auch jenseits der Stadtgrenzen ausgewiesen und erschlossen werden (interkommunale Zusammenarbeit).

Die Neuansiedlung von Betrieben hängt auch von günstiger Energie ab. Hier kommt den Stadtwerken eine zentrale Rolle zu, bei deren Wahrnehmung wir sie unterstützen werden. Günstige Energie ist neben der Verkehrsanbindung, schnellen Genehmigungen und konkurrenzfähigen Gewerbesteuersätzen ein entscheidender Standortfaktor.

Aus diesem Grund wird es mit uns keine Anhebung des Hebesatzes für die Gewerbesteuer geben.

Der Einzelhandel ist massiv unter Druck. Um den verbliebenen Einzelhandel zu stärken und neue Geschäftsansiedlungen zu ermutigen, muss die Stadt die Erreichbarkeit der Innenstadt erhalten und verbessern sowie ein ausreichendes Parkangebot sicherstellen. Alle Bestrebungen, den Individualverkehr aus der Innenstadt zu verdrängen, bedrohen den innerstädtischen Einzelhandel in seiner Existenz. Mit Stadtmarketing und Einzelhandelsverband sind flankierende Maßnahmen zu vereinbaren.

Wir stehen in der Pflicht, den ansässigen Firmen Luft zum Atmen zu verschaffen. Dazu gehört es, Erweiterungswünsche so zu unterstützen, dass sie zügig und unbürokratisch innerhalb des Stadtgebietes realisiert werden können.

Wie für jeden einzelnen Bürger und für Vereine verlangen wir auch für die Betreuung von Firmen die Umsetzung des Konzepts des „Einheitlichen Ansprechpartners“, bei dem alle Fäden zusammen laufen alle der die Koordinierung aller verwaltungsinternen Angelegenheiten übernimmt.

### Wir garantieren:

- **Vorrang für zukunftssichere Arbeitsplätze**
- **Mit uns ist eine Erhöhung der Gewerbesteuer nicht zu machen.**
- **Wir kämpfen für den einheitlichen Ansprechpartner**